# Eine einzigartige Landschaft ...

## Den Biotopverbund erleben und erhalten!

Renaturiertes Hochmoor

Rauschbeere

Rundblättriger Sonnentau

Preiselbeere

Leuchtend grüne Torfmoose

**... geschaffen von den Gletschern der Eiszeit**
**... geprägt von Seen, Sümpfen und Mooren**
**... gepflegt von Menschenhand**

Nördlich des Chiemsees liegt eine der wertvollsten Naturlandschaften Bayerns: der **„Biotopverbund Eggstätt Hemhofer Seenplatte und Seeoner Seen“**. Dieses gemeinsame Naturschutzprojekt der Landkreise Rosenheim und Traunstein verfolgt das Ziel, eine von den Gletschern der letzten Eiszeit geschaffene Landschaft mit ihrer Artenvielfalt und Lebensqualität für Mensch und Natur zu erhalten.

Kleine Moosjungfer

Weißes Schnabelried

Torfmoos

Mittlerer Sonnentau

In diesem Faltblatt finden Sie Wissenswertes über den Biotopverbund zwischen Eggstätt und Seeon. Die Übersichtskarte im Innenteil stellt ausgewählte Touren und Wanderungen an den „Eiszeitseen“ vor und dient als Orientierungshilfe bei Ihren Expeditionen durch die „Eiszerfallslandschaft“!

# Leitbild Biotopverbund

## Naturschutz nach dem Prinzip des Libellenflügels

Zierliche Moosjungfer

Das Biotopverbund-Projekt lebt vom Dialog und von der Zusammenarbeit vieler engagierter Menschen. Neben den Landschaftspflege- und Agrarumwelt-Maßnahmen, die v.a. von Landwirten umgesetzt werden, kann auch jeder Einzelne durch rücksichtsvolles, naturschonendes Verhalten einen Beitrag leisten. Nur durch Teamgeist kann die „Vision Biotopverbund“ Wirklichkeit werden. Das Projekt verfolgt seit vielen Jahren das Ziel, die Einheit der Natur- und Kulturlandschaft zwischen Eggstätt und Seeon langfristig zu erhalten. Mensch und Natur profitieren gemeinsam vom Biotopverbund!

Große Moosjungfer

Libellen sind Meisterwerke der Evolution: Im Flug agieren sie elegant und wendig wie kaum eine andere Tiergruppe - gleichzeitig sind ihre transparenten Flügel hauchdünne, elastische Gebilde aus Chitin und Protein. Libellenflügel setzen sich aus einem Netz feinster Äderchen zusammen und können unabhängig voneinander bewegt werden. Wer einen Libellenflügel genau betrachtet, erkennt darin ein Grundprinzip der Natur: Mobilität und Vernetzung als Überlebensstrategie!

Das Biotopverbund-Projekt folgt dem Prinzip des Libellenflügels: Ein Netz von Lebensräumen schafft die Grundlage für den Erhalt der außergewöhnlichen Artenvielfalt zwischen Eggstätt und Seeon.
**Bleiben Sie biotopverbunden!**

## Trägerschaft / Partnergemeinden


Landratsamt Rosenheim
Wittelsbacher Straße 53
D - 83022 Rosenheim

Landratsamt Traunstein
Papst-Benedikt-XVI.-Platz
D - 83278 Traunstein


Bad Endorf | Eggstätt | Rimsting | Höslwang | Breitbrunn | Gstadt | Seeon-Seebruck | Obing | Pittenhart


Anfragen / Kontakt per e-Mail: biotopverbund@eiszeitseen.de
Biotopverbund im Internet: **www.eiszeitseen.de**



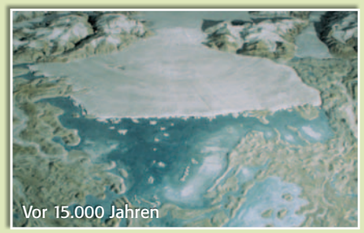
Herausgeber: Landratsämter Rosenheim und Traunstein | Texte, Fotos, grafische Gestaltung: Daniel Kufner © 2011

**Expeditionen in die „Eiszerfallslandschaft“**
**Ausgewählte Touren an den „Eiszeitseen“**

**www.eiszeitseen.de**

# Landschaftsgeschichte

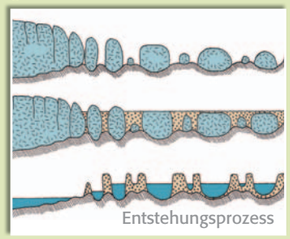
## Entstehung der „Eiszerfallslandschaft“


Vor 15.000 Jahren

**Die Landschaft zwischen Eggstätt und Seeon wurde geschaffen von den geologischen Gestaltungsprozessen der letzten Eiszeit.** Vor mehr als 10.000 Jahren berührten sich die Zungen von Inn-, Prien- und Chiemsee-Gletscher im heutigen Biotopverbund-Gebiet. Der mitgeführte Gesteinsschutt wurde zu gewaltigen Moränenwällen und Eisrandterrassen aufgetürmt. So schufen die Eiszeit-Gletscher schon vor langer Zeit ein vielfältiges Landschaftsrelief mit zahlreichen Kuppen und Mulden. Bis heute prägen sie das Umfeld der „**Eiszeitseen**“.

Eiszerfallslandschaft

Rund um Eggstätt und Seeon finden sich viele markante, teils wassergefüllte Vertiefungen: Sie entstanden gegen Ende der letzten Eiszeit, als die Gletscher zurückwichen und sich riesige Eisblöcke ablösten. Weil sie nicht mehr mit dem Hauptstrom des Gletschers in Verbindung standen, bezeichnet man sie als „Toteis“.
Die Schmelzwasserströme der Gebirgsgletscher überdeckten die Toteis-Blöcke anschließend wieder mit Geröll und Schotter. Unter dieser Isolierschicht blieb das Eis oft noch Jahrhunderte lang erhalten. Erst als das Klima schließlich so warm wurde, dass auch die Toteis-Blöcke im Untergrund abschmolzen, entstanden große Mulden in der Landschaft. Diese sogenannten „**Toteislöcher**“ blieben entweder als trockene Kessel erhalten oder füllten sich mit Wasser. Sie wurden zum Ursprung der heutigen Seenplatte.


Entstehungsprozess

Nach der Eiszeit entstanden große Seengebiete. Durch die Ablagerung feiner Gesteinsmaterialien bildeten sich mächtige Seetonschichten am Grund der Gewässer. Diese wasserstauenden Schichten im Verlandungsbereich der Seen schufen nun ideale Voraussetzungen für die Bildung von Sümpfen und Mooren.
Moore sind urtümliche Lebensräume und Fenster in die Vergangenheit, die uns bis heute einen Eindruck des nacheiszeitlichen Landschaftsbildes vermitteln.

Aufgrund der Jahrtausende langen Gestaltungsprozesse der Natur nach dem Ende der letzten Eiszeit wird die Landschaft zwischen Eggstätt und Seeon als „**Eiszerfallslandschaft**“ bezeichnet.

### Erleben Sie die „Eiszerfallslandschaft“!

Zierliche Moosjungfer

# Eggstätt Hemhofer Seenplatte

## Naturschutzgebiet seit 1939 (Lkr. Rosenheim)

Naturschutzgebiet „Eggstätt Hemhofer Seenplatte“

Die **Eggstätt Hemhofer Seenplatte** zählt zu den ältesten Naturschutzgebieten in Bayern: im Jahr 2009 feierte es bereits seinen 70. Geburtstag! Neben den Seeoner Seen und den Osterseen südlich von München gehört die Seenplatte zu den drei herausragenden „Eiszerfallslandschaften“ in Bayern.

Weiße Seerose

Ein von den Gletschern der Eiszeit modelliertes Oberflächenrelief mit Moränenhügeln, Toteislöchern und idyllisch darin eingebetteten Seen prägt diesen einzigartigen Landschaftsraum.
Das Schutzgebiet beinhaltet ein Mosaik wertvoller Lebensräume: nährstoffarme Seen mit offenen Wasserflächen, Schwingrasen, Schwimmblattzonen und Schilfgürteln, Quellen, Tümpel, Bäche und Auen, Streuwiesen, Moore und Laubmischwälder.
Das Naturschutzgebiet „Eggstätt Hemhofer Seenplatte“ ist ein Paradies für seltene Wasservögel, Amphibien und eine große Vielfalt an Insekten.
Mehr als 40 Libellenarten leben an der Seenplatte und im Biotopverbund.
Damit ist dieses Gebiet ein bayernweit bedeutendes „Libellenland“!

Teichfrosch inmitten flutender Torfmoose

Hochmoor-Perlmuttfalter

In den Kernzonen zeigt das Naturschutzgebiet sein ursprüngliches Gesicht wie vor mehreren Tausend Jahren. Dort finden sich außergewöhnliche Arten, z.B. der Hochmoor-Perlmuttfalter (ein „Eiszeitrelikt“) oder die Zierliche Moosjungfer, eine akut vom Aussterben bedrohte Libellenart, die in Bayern nur mehr an wenigen Seen nördlich des Chiemsees überlebt hat.

### Bitte beachten Sie das Wegegebot in den Naturschutzgebieten!

Größe des Naturschutzgebiets „Eggstätt Hemhofer Seenplatte“: etwa 1.000 Hektar

# Seeoner Seen

## Naturschutzgebiet seit 1985 (Lkr. Traunstein)

Naturschutzgebiet „Seeoner Seen“ mit Kloster Seeon

Nach dem Ende der Eiszeit erstreckte sich rund um die **Seeoner Seen** lange Zeit eine nahezu undurchdringliche Wildnis mit Sümpfen, Mooren und Bruchwäldern. Dann, vor mehr als tausend Jahren - im Jahr 994 - wurde an diesem Ort das Kloster Seeon durch den Pfalzgrafen Aribo gegründet und an die Mönche des Benediktinerordens übergeben.
Mehrere Jahrhunderte lang war Seeon ein pulsierendes Zentrum des Klosterlebens zwischen Salzburg, Freising und Augsburg. Im Zuge der Säkularisation wurde das Kloster schließlich im Jahr 1803 aufgelöst.

Die Seeoner Seen sind ein beliebtes Ausflugsziel: im **Kloster Seeon** befindet sich heute ein Bildungszentrum des Regierungsbezirks Oberbayern. Es ist umgeben von naturnahen Seen, Toteislöchern und Moränenhügeln, die seit 1985 als Naturschutzgebiet ausgewiesen sind.

Kloster Seeon

Großer Moorbläuling

Eine Besonderheit der Seeoner Seenkette besteht darin, dass sie keine oberirdischen Wasserzuflüsse besitzt. Die Seen werden von Grund- und Regenwasser gespeist, das anschließend auf unterirdischen Wegen an benachbarte Fließgewässer abgegeben wird. Dieses wassergesättigte Milieu begünstigte die Entstehung wertvoller Biotope mit beeindruckender Artenvielfalt.

Hier leben noch Zwerglibelle, Ameisenbläulinge (Großer und Schwarzblauer Moorbläuling) und seltene Wiesenbrüter wie die Bekassine.

### Bewahren Sie die Ruhezonen für die Natur!

Größe des Naturschutzgebiets „Seeoner Seen“: etwa 140 Hektar

Drehbare Infoschilder


Kolbenente

**Tour 1) Naturschutzgebiet**

## Eggstätt Hemhofer Seenplatte

Ein weitläufiges Wegenetz führt Sie durch lichte Laubwälder und stille Moore an den „Eiszeitseen". Erleben Sie die Seenplatte, ihr Biotopmosaik und ihre außergewöhnliche Artenvielfalt (Amphibien, Wasservögel, ca. 40 Libellenarten, „Eiszeitrelikte"). Drehbare Infoschilder vermitteln Wissenswertes zur Landschaftsgeschichte sowie über Lebensräume, Flora und Fauna in einem der ältesten bayerischen Naturschutzgebiete (seit 1939).

**Bitte beachten Sie das Wegegebot!**
**Baden Sie nur an ausgewiesenen Badestellen!**
Badestellen am Hartsee, Langbürgner See und Pelhamer See
Verbot für Wasserfahrzeuge aller Art (außer Wasserwacht, Fischereiberechtigte sowie amtlich zugelassene, nummerierte Ruderboote / Bootsverleih an der Badestelle Hartsee)


Kreuzgang im Kloster


Zwerglibelle

**Tour 2) Naturschutzgebiet**

## Seeoner Seen

Rund um das Kloster Seeon verbinden sich Natur und Kultur. Neben beeindruckenden Klosterbauten führen naturnahe Feld- und Waldwege vorbei an Seen, Streuwiesen, Mooren und Mischwäldern. Auch hier finden sich einzigartige Landschaftsformationen mit Toteisseen inmitten der „Eiszerfallslandschaft". Die Biotope im Naturschutzgebiet Seeoner Seen (seit 1985) bieten vielen seltenen Pflanzen und Tieren eine dauerhafte Heimat.

**Bitte beachten Sie das Wegegebot!**
**Baden Sie nur an ausgewiesenen Badestellen!**
Badestellen am Griessee Nord- und Ostufer sowie Klostersee
Verbot für Wasserfahrzeuge aller Art (außer für amtlich zugelassene Ruderboote, Ausnahme an der Badestelle Griessee: dort sind Wasserfahrzeuge ohne Motorantrieb erlaubt)

**Legende zur Übersichtskarte**

- Parkmöglichkeit
- Wanderweg oder Pfad
- Naturschutzgebietsgrenze
- Biotopverbund-Gebiet
- Informationsschild
- Badestelle

# Expeditionen in die „Eiszerfallslandschaft"
## Ausgewählte Touren an den „Eiszeitseen"

**Wer Naturerlebnisse und aktive Erholung in ruhiger Atmosphäre sucht, wird an den „Eiszeitseen" und in den Mooren nördlich des Chiemsees viele inspirierende Eindrücke für Herz und Seele finden.**
Die „Eiszerfallslandschaft" zwischen Bad Endorf, Eggstätt und Seeon mit ihren Nachbargemeinden bietet Gästen und Erholungssuchenden eine bunte Palette an Ausflugszielen, um unvergessliche Natureindrücke beim Wandern, Baden und Radfahren zu sammeln. Für Naturfreunde besteht ein vielfältiges Angebot an Unterkünften: Hotels, Pensionen oder auch Ferien auf dem Bauernhof schaffen für Jung und Alt, Individualtouristen sowie Familien mit Kindern das passende Umfeld abseits der hektischen Touristenströme.

Das Gebiet eignet sich natürlich auch für Tagesausflüge. Doch lohnt es sich, ein wenig mehr Zeit zu investieren und die Besonderheiten des Biotopverbunds in Ruhe und mit dem Blick für das Detail zu entdecken. Erleben Sie es auf Ihre ganz eigene Art und lernen Sie den Biotopverbund schätzen!

**Auf dieser Übersichtskarte finden Sie einige ausgewählte Tourenvorschläge.**

Konferenz im Moor

Gr. Königslibelle

Baumfalke


Rundblättriger Sonnentau


Bunte Torfmoose

Junge Forscher

**Tour 3) Natura 2000 Gebiet**

## Hochmoor im Weitmoos

Ein Teilbereich des ehemals weitläufigen Moores wurde vor einigen Jahren renaturiert. Nun wachsen wieder Torfmoose und Sonnentau im Weitmoos und es entsteht ein wertvoller, neuer Lebensraum. Wo früher die Torfbahn vorbei fuhr, führt nun ein kleiner Pfad zum Torfstich. An einem Schilderkreis, der sogenannten „Konferenz im Moor", lernen Sie einige tierische Bewohner des Moores kennen. Mit etwas Glück können Sie dort sogar Baumfalken im rasanten Flug bei der Libellenjagd beobachten. Ein Fernglas leistet Ihnen gute Dienste!

**Startpunkt:** „s' kleine Wirtshaus" im Weitmoos
**Dauer der Tour:** etwa 1 Stunde


Blick ins Lienzinger Filz


Alte Torfhütte


Schlammsegge („Eiszeitrelikt")


Grundloser See

**Tour 5) Biotopkartiertes Moor**

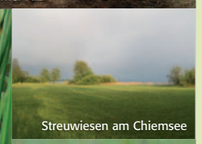
## Lienzinger Filz

Das Lienzinger Filz gehört zu den größten Mooren nördlich des Chiemsees. Obwohl man die Spuren des ehemaligen Torfabbaus noch heute erkennen kann, weist das Moor nach wie vor viele hochwertige Bereiche auf. Im Zentrum befindet sich der Grundlose See: ein Moorsee mit trittempfindlichen Schwingrasen in seinem Verlandungsbereich (bitte den Holzsteg nicht verlassen). Bei Ihrer Wanderung durch das Moor passieren sie auch eine Reihe alter, schon fast verfallener Torfhütten.

**Startpunkte:** Staatsstraße 2095 Eggstätt - Stetten oder Lienzing bei Breitbrunn am Chiemsee
**Dauer der Tour:** etwa 1,5 Stunden

Aussichtsplattform im Burghamer Filz


Sommer-Drehwurz


Streuwiesen am Chiemsee

Breitblättriges Knabenkraut

Kreuzotter

Baumpieper

**Tour 4) Natura 2000 Gebiet**

## Burghamer Filz

Am Nordufer des Chiemsees entlang führt diese Tour zuerst vorbei an artenreichen Streuwiesen, wo Orchideen und Wiesenbrüter leben (bitte auf dem Weg bleiben).
Kurz vor Lambach führt ein Wanderweg nach Norden in das Burghamer Filz, einem naturnah erhaltenen Hochmoorkern. Von der Aussichtsplattform blicken Sie über das Filz und lauschen dem melancholischen Gesang des Baumpiepers. Im Halbschatten, gut versteckt unter den Latschenzweigen, liegt manchmal eine giftige Kreuzotter.

**Startpunkt:** Parkplatz Esbaum bei Seebruck
**Dauer der Tour:** etwa 3 Stunden

## Richtig verhalten Artenvielfalt gestalten



Wegegebot beachten | Hunde bitte anleinen | Keine Abfälle wegwerfen | Bitte Ruhe bewahren | Keine geschützten Pflanzen pflücken | Baden nur an Badestellen